

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Auserlesener Poetischer Hochzeit- Begräbnisz- und Ehren-Gedichte/

Krantz, S.

Qvedlinburg und Aschersleben, [1710?]

VD18 90618610

Der Christen Krieg und Sieg Bey eben diesem Leichen-Begängniß
abgebildet.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18117

Der Christen Krieg und Sieg

Ben eben diesem Leichen-Be-
gänglich abgebildet.

I.

Wenn wir der Christen Lauf ansehen
Wie er im Geist geführt wird/
So dürfen wir nicht weit hingehen/
Bis sich ein Bildniß präsentirt,
Weil Krieg und Sieg ins Auge legen
Was dieses Wesen in sich hält/
Man kan hiebei den Satz erwegen:
Dem Sieger ist die Cron bestelt.

2.

Erweg' ich aber alles Kämpffen
So dieses fromme Volk angeht/
Was da vor Feinde sind zu dämpffen/
Wer ist denn so die Zahl versteht?
Weil Fried und Ruhe ist vertrieben
Wohin ein Christ die Augen kehrt/
Er findet aller Ort geschrieben
Durch streiten wird ein Christ be-
werth.

3.

Und zwar der Feind ist gar nicht ferne
Weil unser Blut ihn selber tränckt/

E s

Der

Der böse Gast bleibt gar zu gerne
 Wer ihm ein rohes Herze schenckt/
 So brauchet er die frechen Sinnen/
 Er braucht an uns ein jedes Stück/
 Weil dieses ist sein Haupt-Beginnen
 Ein Christe muß von Gott zurück.

4.

Wer diesen Feind will überwinden
 Der muß im Glauben feste seyn/
 Er muß aus Gott die Krafft empfinden/
 Sonst leget er nur Schande ein/
 Wenn denn der Feind macht saure Mienen/
 So ist doch Gott ins Herz gesetzt/
 Der läßet ihm zum Trost-Spruch dienen:
 In Jesu wird ein Christ ergötzt.

5.

In Jesu kan man auch besiegen
 Was sonst unüberwindlich scheint/
 Wers wagt auf den/dem kans nicht triegen/
 Weil Ers mit uns recht hergzlich meint/
 Ein Christe kan die Losung führen/
 Wenn ihm der Feind zu Halse geht/
 Mir kan kein Pfeil das Herze rühren
 Mein Jesus mir zum Schilde steht.

6.

Mein Jesus ist mein Schild im Leiden/
 Dis war des Seeligen sein Spruch/
 Von dir mein Heyl kan mich nicht scheiden
 Der Satan und der Sünden Fluch:

Weil

Weil vor mir aufgerichtet stehet
Ein aufgehängtes Schlängelein
Um welches diese Schrift sich drehet
Durch mich soll überwunden seyn.

7.

So recht gekämpffet und gerungen /
O seelger Dieck dis war dein Sieg /
Durch Jesum ist dirs auch gelungen /
Du bist erlöst vom Sünden-Krieg /
Den Himmels-Saal darffst du nun sehen /
Da man mit schönen Cronen prangt /
Auf welchen diese Worte stehen :
Durch reine Gottesfurcht erlangt.

8.

Dis kan Euch auch zum Troste dienen /
Betrübte / weinet nicht so sehr /
Denn wenn der Sieg auf Krieg erschienen /
So freuet man sich ja vielmehr /
Mir deucht eur Herze wird sich stillen
Wenn ihr des Seelgen Wort bedenckt /
Das jeden kan mit Trost erfüllen
Bei Jesu wird mir Lust geschenckt.

9.

Wir wollen diese Lust ihm lassen
Die Er mit Sieg ersritten hat /
Indessen Jesum gläubig fassen
Bis wirs auch sehen in der That /
Ein Spruch soll uns dazu anregen
Der diese Sache bildet ab :

Wer

Wer Ehre will bey Gott einlegen
Der streite biß ins finstre Grab.

10.

Inß finstre Grab muß man gedencken
Sonst kömmt man nicht zum Gnaden-Licht/
Wer sein Herß will zum Siege lencken
Der fehlt wenn ihn der Hochmuth sticht/
Wer auf den Libanon will steigen
Der muß erst durch das tieffe Thal
Drum mag ich mir die Zeile eigen:
In Demuth siegt man überall.

Trauer- und Trost- Bedanken

Ben hochseeligen Absterben Tit.
Fr. Margaretha Dorothea Wachtel-
telin gebornen Wisselin/Tit. Herrn
Johann Christoph Wachteln/Medici-
næ hochberühmten Licentiati und
wohlverordneten Stadt-Physici zu
Halberstadt herßgeliebtesten Ehe-
Schatz gefasset und entworffen

Bergönnnet / Wertheßte / ben Euren
Trauer-Orden/
Der Euren Leib und Geist in Flohr und Boy
verhüllt /

Wo